

Pädagogische Fachkräfte im Spannungsfeld der Wertekonflikte

Einführung in das Thema

Dr. Katherine Bird

Bundesforum Familie

Dresden, den 29. Mai 2008

Das Bundesforum Familie

- ist eine Kommunikationsplattform für Organisationen, die sich aktiv für eine familienfreundliche Gesellschaft einsetzen
- arbeitet projektbezogen
- gegenwärtig am Projekt „Kinder brauchen Werte: Bündnisinitiative Verantwortung Erziehung“

Ziele der Projektarbeit im Bundesforum Familie sind:

- Kompetenzen bündeln (Cluster zu bilden)
- Kompetenzen teilen (Veranstaltungen)
- Kompetenzen kommunizieren (Veröffentlichungen)

Auftaktveranstaltung

Werte reflektieren und erlebbar machen!

Wertevermittlung in frühen Jahren

22. November 2007 in Hannover

Dr. Christa Preissing, Leiterin des Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationale Akademie (INA) gGmbH an der Freien Universität Berlin.
(www.ina-fu.org/ista)

Dr. Rainer Strätz, stellvertretender Leiter des Sozialpädagogisches Instituts NRW (www.spi.nrw.de).

Über Bildung, Selbstbildung und Wertebildung

Bildungsprozesse sind:

- aktiv
- sozial
- sinnlich
- kulturell

Aktive Bildungsprozesse



Bildung ist soziale Praxis



Quelle: Der Spiegel Nr. 22, 26.05.08

Bildung ist sinnliche Erkenntnistätigkeit



Bildung ist ein kultureller Prozess



„Man kann nicht *nicht* Werte vermitteln“

- Keine Sonderprogramme
- Vorbilder

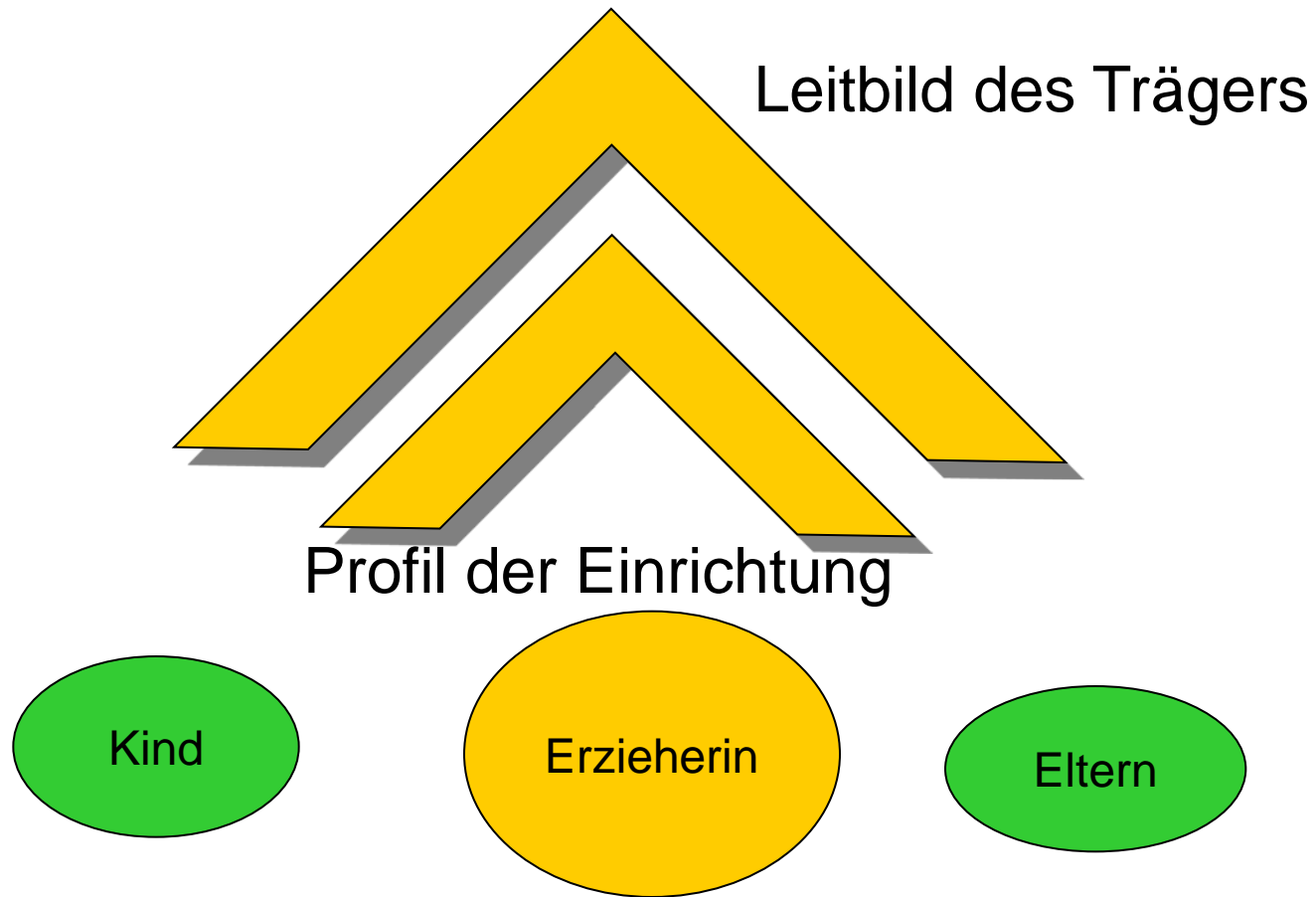
Keine Sonderprogramme



Ein Kind fährt mit einem Tretroller und stürzt. Was sagt die Erzieherin?

<p>„Lag da vielleicht etwas im Weg?“</p>	<p>„Bist du vielleicht zu schnell gefahren?“</p>
<p>„Das passiert jedem Kind mal.“</p>	<p>„Dazu bist du einfach noch zu klein“</p>

Das Spannungsfeld



Zusammenfassung

1. Werte werden Kindern nicht „vermittelt“
2. Erwachsene sind Vorbilder
3. Eine sichere eigene Wertehaltung hilft im Umgang mit extremistischen Wertehaltungen